

1. Niemand kan dieses Tisches gerahmen / vnd
mangelen doch alle seiner / Ubi de Lapide Philo-
sophorum etiam agitur.

2. Alle sižen an dem tisch Gottes / vnd niemand
erkendi oder geneust ihn. Also haben alle den La-
pidem Philosophorum in jhnen / vnnb fennen
doch ihn feiner : Morienes ad Regem Calid.
Cujus tu etiam minera existis, à te enim ex-
trahitur o Rex.

3. Alle genieſſen den Tisch von der hand Got-
tes / vnnb suchen ihn doch von der Menschen
handt. Also muß der Lapis Philosophorum von
Gott gesuchet werden / nicht aber principaliter
von Menschen vnd büchern.

4. Alle suchen das Brodt von Menschen/
das Brodt Christum halten sie für Reſeren : Al-
so ist es auch in inquisitione Lapidis Philo-
sophorum.

180. Epistola Monarchæ Theophrasti, an
den Bischoff zu Salzburg Ernestum von Bay-
ern/ Anno 1538. den 8. Maij auf Cölln gegeben/
von den 7. Wercken der Seligkeit.

1. Caput von der Reinigkeit. 2. Von der geiſſ-
lichen Armut. 3. Von der Sanftmütigkeit.
4. Von der Gerechtigkeit. 5. Von der Barm-
herzigkeit. 6. Von der Friedfertigkeit. Von dem
wahren Glauben vnd was jedes deren sey.

181. Verſührung der ganzen Christenheit/
an den Römischen K̄eſer Ferdinandum II. von
seinen Geiſt vnd Weltlichen Rāhten / wider alle
kufflſche Blutrāhte / dar durch die falschen Leh-